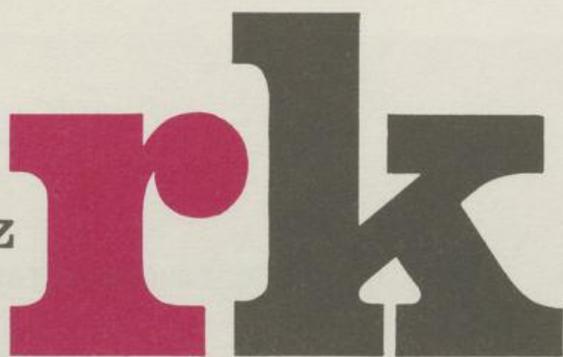


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 16. Dezember 1983

Blatt 3392

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa)

Neue Verkehrsorganisation in Favoriten
Primarius für Psychosoziale Station Favoriten
8.500 Weihnachtspakete für Dauerbefürsorgte
Wohnungskommissionen einstimmig beschlossen

Kultur:
(gelb)

765.000 Schilling für lebende Musik

Sport:
(grün)

1. Wiener Frühlings-Marathon am 25. März 1984

Nur

über FS:

15.12. Brand in einer Autowerkstätte

16.12. Störungen auf der U-Bahn

Pflegefamilienfest im Volksheim Kaisermühlen

Neue Verkehrsorganisation in Favoriten (1)

Utl.: Einbahnen werden "umgedreht"

=++++

2 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) In der Nacht von Montag, dem 19., auf Dienstag, den 20. Dezember, tritt für einen Teil des 10. Bezirks eine neue Verkehrsorganisation in Kraft. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER dazu der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, wurde die neue Verkehrsorganisation auf Grund der generellen Verkehrsplanung für Favoriten erarbeitet. Sie soll den Kraftfahrzeugverkehr bündeln und flüssiger gestalten und den Fußgängern mehr Sicherheit bieten. Vor allem wird zur Umfahrung der Fußgängerzone Favoritenstraße ein Einbahnpaar geschaffen. Zum Teil handelt es sich dabei um neue Einbahnführungen, zum Teil werden Einbahnrichtungen umgedreht. Dadurch ergeben sich auch Änderungen bei der Führung der Autobuslinien "7 A", "14 A" und "68 A". Es wurden vier neue automatische Verkehrslichtsignalanlagen errichtet, sechs Verkehrsampeln wurden umgebaut. #

Aus Richtung Südtiroler Platz - Sonnwendgasse stadtauswärts fährt man nun durch die neuen Einbahnen Herndlgasse - Reumannplatz - Davidgasse zur Laxenburger Straße. Auf dieser Strecke wird die bisherige Einbahn umgedreht. Der Verkehr in der Gegenrichtung, also stadteinwärts, wird von der Laxenburger Straße in den Einbahnen Inzersdorfer Straße - Antonsplatz - Kennergasse - Steudelgasse zur Gudrunstraße geführt. Kraftfahrer, die die Favoritenstraße oder die Laaer Berg-Straße stadteinwärts in Richtung Südtiroler Platz fahren wollen, müssen daher schon bei der Kennergasse oder bei der Steudelgasse rechts einbiegen und über Gudrunstraße - Sonnwendgasse weiterfahren. Wer bis zum Reumannplatz fährt, muß dort links abbiegen und fährt dann am besten durch die Davidgasse zur Laxenburger Straße. (Forts.) sc/gg

NNNN

Neue Verkehrsorganisation in Favoriten (2)

=++++

3 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Auch in der Waldgasse wird die Einbahnregelung geändert: sie ist nun Einbahn von der Laaer Berg-Straße bis zur Quellenstraße und von der Gudrunstraße bis zur Quellenstraße. Die Wielandgasse wird von der Quellenstraße zum Reumannplatz Einbahn, ebenso die anschließende Fahrbahn des Reumannplatzes bis zur Herndlgasse.

Zwtl.: Neue Streckenführung der Buslinien "7A", "14 A" und "68 A"

Die neuen Einbahnführungen bedingen auch eine Änderung der Streckenführung der Autobuslinien "7 A", "14 A" und "68 A". Der "7 A" aus Richtung Meidling fährt nun ab Laxenburger Straße durch die Inzersdorfer Straße und die Ettenreichgasse zur Endstelle Reumannplatz und von dort in Richtung Meidling über Buchengasse - Leibnizgasse - Davidgasse - Laxenburger Straße zur Inzersdorfer Straße. Der "14 A" kommt aus Richtung Mariahilf durch die Gudrunstraße und die Herndlgasse zur Endstelle Quellenstraße und fährt über Quellenstraße - Laxenburger Straße - Gudrunstraße wieder in Richtung Mariahilf. Der "68 A" kommt aus Richtung Eisenstadtplatz über Laaer Berg-Straße - Waldgasse - Quellenstraße - Wielandgasse zur Endstelle Reumannplatz und fährt durch die Laaer Berg-Straße zurück in Richtung Eisenstadtplatz.

Durch diese Neuorganisation ist es möglich, die Endstellen der Autobuslinien "14 A" und "68 A" vor den Wohnhäusern auf dem Reumannplatz aufzulassen. Die Endstelle der Linien "68 A" befindet sich jetzt an der Seite des Amalienbades. Bei den Buslinien "66 A" und "67 A" tritt keine Änderung der Streckenführung ein. (Forts.)
sc/ko

Neue Verkehrsorganisation in Favoriten (3)

Zwtl.: Vier neue Verkehrslichtsignalanlagen

=++++

4 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurden in diesem Bereich vier neue automatische Verkehrslichtsignalanlagen montiert, und zwar an den Kreuzungen Laxenburger Straße - Davidgasse, Laxenburger Straße - Inzersdorfer Straße, Favoritenstraße - Inzersdorfer Straße und Steudelgasse - Quellenstraße. An sechs weiteren Kreuzungen wurden die bestehenden Anlagen im Sinne der neuen Verkehrsorganisation umgebaut. Die Verkehrsampel an der Kreuzung Laxenburger Straße - Schröttergasse wird abmontiert werden. (Schluß) sc/ap

Primarius für Psychosoziale Station Favoriten

=++++

5 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) In der psychosozialen Station Favoriten des Kuratoriums für psychosoziale Dienste überreichte Freitag Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Dr. Michael LEODOLTER die Bestellungsurkunde zum Primarius dieser Station.#

Im Rahmen der Wiener Psychiatriereform wurde die Bundeshauptstadt bekanntlich in acht psychosoziale Regionen geteilt und in jeder dieser Regionen eine Ambulanz mit Tagesklinik unter der Bezeichnung "Psychosoziale Station" errichtet.

Dr. Michael Leodolter gehört jener Gruppe junger Psychiater an, die bereits an den ersten Plänen zur Psychiatriereform mitgearbeitet haben. Der neue Primarius hat sich unmittelbar nach seiner Promotion sub auspiciis praesidentis den Problemen der Sozialpsychiatrie gewidmet und ist mit seiner Bestellung einer der jüngsten Primärärzte im Rahmen der Psychiatrie. (Schluß) zi/ko

NNNN

8.500 Weihnachtspakete für Dauerbefürsorgte

=++++

6 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien wird auch heuer wieder eine Weihnachtspaketeaktion für die Dauerbefürsorgten in der Bundeshauptstadt durchführen. Im Rahmen dieser Aktion wird es Lebensmittelpakete für Erwachsene und Kinder, und zwar Normal- und Diätkost sowie Diabetikerkost geben. Auf Grund der von den Sozialreferaten und Tbc-Referaten bekanntgegebenen Personenzahlen werden insgesamt 8.500 Pakete verteilt. Die Ausgabe erfolgt durch die zuständigen Sozialreferate und das Sozialamt. Die Kosten für diese Aktion belaufen sich auf 825.000 Schilling. (Schluß) zi/ap

NNNN

765.000 Schilling für lebende Musik

=++++

7 #Wien, 16.12. (RK-KULTUR/LOKAL) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport beschloß in seiner Sitzung am Donnerstag, 765.000 Schilling zur Förderung lebender Musik in Gaststättenbetrieben zur Verfügung zu stellen. #

In einem ersten Antrag waren im laufenden Jahr bereits 1,210.000 Schilling für diesen Zweck gewidmet worden. Damit konnten 1983 annähernd zwei Millionen für die Musik in Lokalen zur Verfügung gestellt werden. Die Palette der geförderten Betriebe reicht von Innenstadrestaurant bis zu verschiedenen Lokalen an der Peripherie. Bedingung für die Förderung ist die kontinuierliche Beschäftigung zumindest eines Musikers für drei Monate pro Jahr. Mit der Aktion hilft die Stadt Wien Restaurantbetrieben, die Kosten für die lebende Musik zu tragen, und leistet damit einen Beitrag, diese atmosphärische Eigenart zu erhalten. (Schluß) gab/ap

NNNN

1. Wiener Frühlings-Marathon am 25. März 1984

=++++

8 #Wien, 16.12. (RK-SPORT) Nach intensiven Gesprächen zwischen Wiens Sportstadtrat Franz MRKVICKA und den zuständigen Institutionen wird am 25. März 1984 der 1. Wiener Frühlingsmarathon durchgeführt, der als zusätzliche sportliche Bereicherung in der Bundeshauptstadt zu werten ist.#

Als Veranstalter tritt die Wiener Kongreßzentrum Hofburg GmbH. in Zusammenarbeit mit der Wiener Stadthalle-KIBA auf, mit der sportlichen Durchführung wurden der österreichische und der Wiener Leichtathletik-Verband betraut. Dem Organisationskomitee gehören außerdem das Sportamt der Stadt Wien und das Bundesministerium für Unterricht und Kunst an.

Im Wappensaal des Wiener Rathauses stellte Stadtrat Mrkvicka Freitag den Streckenplan für dieses Großereignis vor, dessen Kosten er mit rund drei Millionen Schilling bezifferte. Als Hauptsponsor tritt dabei die Firma Rank Xerox auf, durch die Unterstützung von Unterrichts- und Verkehrsministerium sowie der Polizei sollte es möglich sein, das veranschlagte Budget zu verringern. Wie der Sportstadtrat weiter ausführte, habe man durch diese Ausrichtung auch dem großen Trend zu Marathonläufen entsprochen, die sich in den letzten Jahren weltweiter Popularisierung erfreuen.

Der Kurs führt überwiegend durch die Innenstadt mit Start am Rathausplatz (10 Uhr) und Ziel am Heldenplatz (Schluß um 14.15 Uhr). Franz Mrkvicka: "Der Wiener Frühlingsmarathon wird für den Spitzen- und Breitensport in gleichem Maße geschaffen. Aus diesem Grund ist parallel auch ein Volkslauf angesetzt, der über 15 km führen wird."

Die dafür notwendigen Vorbereitungen sind bereits im Gange, die Ausschreibung wird Mitte Jänner vorliegen. Als besonderen Anreiz erhalten alle Teilnehmer eine persönliche Urkunde mit der erzielten Zeit. Um diese Teilnehmer entsprechend vorzubereiten, werden Trainingsunterlagen ausgearbeitet, damit auch ungeübte Läufer keine Probleme bei der Bewältigung der Strecke haben. (Forts. mgl.)

hof/gg

NNNN

Wohnungskommissionen einstimmig beschlossen

=++++

9 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung beschloß am Freitag auf Antrag von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN einstimmig die Einrichtung von Wohnungskommissionen, die Mietern von Gemeindewohnungen und Wohnungssuchenden als Auskunft- und Beschwerdestellen zur Verfügung stehen sollen. Die Kommissionen sollen ähnlich wie die Volksanwaltschaft wirken. Ihre Tätigkeit soll sich auf alle die Verwaltung und Vergabe von Gemeindewohnungen betreffenden Fragen erstrecken und ihre Tätigkeit im Jahr 1984 aufnehmen.

Stadtrat Hofmann bezeichnete die Kommissionen als eine wichtige neue Serviceeinrichtung, welche die bestehenden Verwaltungseinrichtungen nicht ersetzen, sondern im Sinne einer größeren Bürgernähe ergänzen sollen. öVP-Gemeinderat Dr. Wolfgang PETRIK wies darauf hin, daß seine Fraktion der Bildung der Kommissionen als einem ersten positiven Schritt zustimme. #

Um eine möglichst bürgernahe und dezentrale Arbeit zu gewährleisten, werden fünf Kommissionen gebildet, die jeweils für ein bestimmtes Gebiet zuständig sind. Solche Bezirksgruppen bilden

- o die Bezirke 3, 4, 10 und 11,
- o die Bezirke 5, 12, 13 und 23,
- o die Bezirke 21 und 22,
- o die Bezirke 14 bis 19 und
- o die Bezirke 1, 2, 6, 7, 8, 9 und 20.

Die Kommissionen werden von SPÖ und öVP im Verhältnis 10 : 6 beschickt. Die FPÖ kann einen Vertreter, allerdings ohne Stimmrecht, entsenden. Außerdem werden den Kommissionen Beamte als Schriftführer beigezogen.

Die Kommissionen tagen mindestens einmal im Monat. Zur Entgegennahme von Beschwerden wird in den einzelnen Bezirksgruppen ein monatlicher und bei den Schriftführern ein wöchentlicher Sprechtag eingeführt. Wer sich an eine Kommission wendet, muß innerhalb von drei Monaten von der Erledigung beziehungsweise vom Bearbeitungsstand seines Anliegens informiert werden. Wird keine Übereinstimmung mit der zuständigen Magistratsabteilung erzielt, so beschließen die Kommissionen entsprechende Empfehlungen an den Amtsführenden Stadtrat.

Ort und Zeit der Sprechstunden stehen im Augenblick noch nicht fest. Nach einem Jahr sollen die Erfahrungen der Kommissionen ausgewertet und, wenn notwendig, entsprechende Modifikationen in der Arbeitsweise vorgenommen werden. (Schluß) ger/ko

16. Dezember 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3400

BERICHTIGUNG!

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

=++++

Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) In der Aussendung Nr. 4 vom
15. Dezember 1983 - Verkehrsberuhigte Zonen im 3., 4. und 9. Bezirk
(2) - wurde über die Errichtung eines Tagesheimes für geistig
Behinderte berichtet. Richtig muß es im letzten Satz des 1. Absatzes
heißen: "Die Fertigstellung wird zwei Jahre dauern." (Schluß
Berichtigung) red/gg

NNNN